

Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung in der Jahrgangsstufe 9

Begriffsbestimmung

TrO sind Schulveranstaltungen, die als religionspädagogische Maßnahme „zur Ergänzung des Religionsunterrichts durchgeführt werden“ (vgl. BASS 2003/2004 14-16 Nr. 2 bzw. RdErl d. KM vom 22.12, 1983). Ihre Zielsetzung besteht darin, die religiöse Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und auszubilden. Dazu gehören keine Veranstaltungen, die rein staatsbürgerliche, gesellschaftspolitische oder allgemeinpädagogische Zielsetzungen verfolgen.

Ziele von TrO

Ziel von TrO ist es, den Schülerinnen und Schülern Freiraum zu bieten, außerhalb des Schulalltags und unter anderen Bedingungen, als der Schulalltag sie diktiert (Leistungskontrolle, Notengebung, vorgegebene Themen, 45-Minuten-Takt), Fragen der eigenen Lebensorientierung und Sinnfindung zur Sprache zu bringen: TrO wollen Schülerinnen und Schülern Orientierung bieten in einer lebensgeschichtlichen Situation, die sich als Suche nach Identität bestimmen lässt.

Durchführung von TrO

Inhaltliche Dimension von TrO

In der Durchführung bewegen sich TrO grundsätzlich auf drei Ebenen: der Ich-Ebene, der Wir-Ebene und der ausdrücklich religiösen Ebene, die real aufeinander bezogen sowie miteinander verschränkt und dennoch voneinander unterschieden werden können.

Die folgenden Fragen und Aspekte können Ansatzpunkte für die thematische Gestaltung von TrO sein und sich mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung auf die drei oben genannten Ebenen beziehen:

- Wer bin ich? Wer will ich sein? Was kann aus mir werden?
- Was macht meinen besonderen individuellen Charakter aus?
- Wem vertraue ich? Wem glaube ich? Was glaube ich?
- Welche Visionen habe ich?
- Welche Rolle nehme ich in den unterschiedlichen Lebenskontexten (Gemeinde, Kirche, Gruppe, Gesellschaft, Staat) ein? Welche Rolle würde ich gerne einnehmen? Was fördert mich? Was hindert mich? Welche Verantwortung übernehme ich den in einzelnen Bereichen? Was könnte mir helfen, meinen Platz in den unterschiedlichen Lebenskontexten zu finden? Wo kann ich anderen Hilfe sein?
- sich mit biblischen Glaubenserfahrungen, kirchlicher Alltagswirklichkeit, persönlichen Glaubenserfahrungen auseinandersetzen und diese mit der eigenen Lebenssituation in Beziehung setzen
- Vertiefung einer individuellen reflektierten Lebens- und Glaubensorientierung

Das Angebot von Stille, Gebet, Meditation und Gottesdienst in seinen vielfältigen Formen ist selbstverständlicher Bestandteil von TrO.

Methodische Dimension von TrO

- TrO umfassen in der Klasse 9 in der Regel vier Tage. Jeder Tag muss vier Doppelstunden (2 x 45 Minuten je Doppelstunde) umfassen, um den Förderungsrichtlinien des Erzbistums Köln voll zu entsprechen.
- TrO werden in der Regel von einem externen Zweier-Team von Referenten geleitet. Sie sind für die inhaltliche Gestaltung und Durchführung verantwortlich und bringen die entsprechenden Kompetenzen mit. In Einzelfällen ist eine Übernahme der Referententätigkeit durch einen Fachlehrer/ eine Fachlehrerin möglich.
- Jede Maßnahme muss unter einem Gesamtthema mit religiösem bzw. spirituellem Bezug stehen.
- Die einzelnen Tage werden von gemeinsamen, unterschiedlich gestalteten Morgen- und Abendgebeten umrahmt, die in dem oben genannten zeitlichen Rahmen berücksichtigt sind.
- Neben Phasen der individuellen Besinnung sollten sowohl Auseinandersetzungen in Kleingruppen, im Plenum erfolgen sowie gruppenspezifische Prozesse ermöglicht, gefördert und ausgewertet werden.
- Den Abschluss von TrO bildet die Feier eines gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorbereiteten Gottesdienstes. Dies wird in der Regel ein Wortgottesdienst bzw. eine Wort-Gottes-Feier sein.

Corinna Carbone, Elisabeth Hartkamp, Jens Patalas in
Anlehnung an: EBK Köln; Tage religiöser Orientierung.
Informationen für Lehrer/innen im Erzbistum Köln.
September 2016.